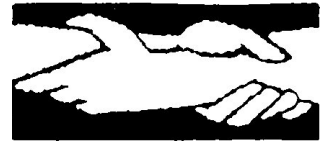




# Pintig - Am Puls der Zeit

Gemeinsame Herausgeber - Januar 2011  
Deutsch-Philippinische Freunde e.V. & KAPATIRAN



*Liebe Freunde und Mitglieder,*

der Vorstand der Deutsch-Philippinischen Freunde wünscht Euch/Ihnen ein erfolgreiches 2011. Unsere Wünsche und Grüße gehen natürlich auch zu unseren Freunden auf den Philippinen und unserer Partnerorganisation KAPATIRAN. Im vergangenen Jahr war unser Verein wieder sehr lebendig:

- wir konnten **über 30 große Boxen** mit Kleidern, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln, Regenschirmen... an verschiedene Organisationen der kämpferischen Opposition auf die Philippinen schicken. Unsere Freunde bedanken sich mit dem Hinweis, dass diese Spenden eine wirkliche Nothilfe und Unterstützung bei der Organisierung der einfachen Leute gegen Ausbeutung und Unterdrückung sind. Zwar wurden unsere Freunde von Naturkatastrophen wie 2009 verschont, aber unter dem neuen Präsidenten nehmen die politischen Morde an engagierten Gewerkschaftern und anderen Oppositionellen eher wieder zu. Unser Verein konnte in den letzten Monaten das Einsammeln und Verpacken der Spenden in sechs Städten verbessern. Das hat auch uns in Deutschland geholfen, indem viele neue Leute mit einbezogen wurden im Sinne der praktischen internationalen Solidarität.
- Auch in diesem Jahr werden wir an der Solidarität mit philippinischen Automobilarbeitern „dranbleiben“. Wir bitten um die Verlängerung der ablaufenden **Patenschaften mit den 233 nach einem Streik entlassenen Toyota-Kollegen und ihren Familien**. Schon ab 1 € monatlich für eine solche Patenschaft kann jede(r) signalisieren: Wir halten zusammen! Natürlich freuen wir uns auch über jeden neuen Paten!
- Wir konnten die Vorbereitung der **Entsendung von Jugendlichen zu einem freiwilligen einjährigen Arbeitsaufenthalt auf den Philippinen** voranbringen. Sprecht Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren auf dieses tolle Projekt an, damit sie sich dazu mit dem DPF-Vorstand in Verbindung setzen.
- Wir konnten bereits 2500 € an Spenden sammeln, mit denen wir einer Delegierten der philippinischen Frauenorganisation Gabriella den Flug zur **Weltkonferenz der Basis-Frauen im März 2011 in Venezuela** finanzieren.
- Auch beim **15. Internationalen Pfingstjugendtreffen** (in Gelsenkirchen) will unser Verein wieder Mitveranstalter sein und mit Jugendlichen dort bei Sport, Kultur und Diskussion aktiv werden.
- **2011 werden die Deutsch-Philippinischen Freunde 15 Jahre** alt. Zu einer besonderen Mitgliederversammlung und einem tollen Vereinsfest am 19. November laden wir jetzt schon herzlich ein.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern und Freunden für die vielfältigen Unterstützungen und Aktivitäten, durch die all das erst möglich wurde. Lasst uns auch im nächsten Jahr so engagiert zusammenarbeiten.

Euer Vorstand

*Albert, Dagmar,  
Dani, Dilek,  
Jane, Julia,  
Rainer und Rosi*



Der DPF unterstützte die Teilnahme einer philippinischen Gastfrau am 9. Frauenpolitischen Ratschlag Anfang Oktober. Hier ist Joan mit Meinerzhagener Schülern unterwegs.

## Toyota Philippinen: Zehn Jahre Kampf für Wiedereinstellung

"Gerechtigkeit für die illegal entlassenen Arbeiter von Toyota"

**25.09.10** - Vom 27. September bis 1. Oktober führt(e) die Toyota-Gewerkschaft auf den Philippinen (TMPCWA) gemeinsam mit einer weltweiten Solidaritätsbewegung eine internationale Aktionswoche für die Wiedereinstellung der vor zehn Jahren gekündigten Arbeiter durch. Damals waren über 300 Arbeiter wegen der Gründung einer unabhängigen Gewerkschaft entlassen worden. Toyota weigert sich trotz Aufforderung durch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), den internationalen Metallgewerkschaftsbund (IMF) und durch das Arbeitsministerium der Philippinen, mit der Gewerkschaft auch nur zu verhandeln.

Stattdessen wurden im August dieses Jahres erneut vier Mitglieder der Toyota-Gewerkschaft gekündigt. Das ist ein neuer negativer Höhepunkt der Unterdrückung der Toyota-Kollegen. In den letzten Jahren wurden im Zuge des so genannten "Antiterror"-Programms "Freedom Watch II" bzw. "Oplan Bantay Laya II" Militäreinheiten direkt in Fabriken oder Farmen stationiert zur Einschüchterung und Indoktrinierung der Arbeiter - und zwar gezielt dort, wo kämpferische und revolutionäre Kräfte starken Einfluss haben.

In einem Gespräch am 5. Mai haben drei Arbeiter von Toyota Motors Philippines dazu berichtet: "Seit 1994 gibt es hier das Werk von Toyota in Santa Rosa, in einer eigenen Sonderwirtschaftszone. Es gibt 900 Arbeiter und 300 Führungskräfte, dazu 400 Leiharbeiter. Die Stammbeslegschaft bekommt etwa 18 Dollar am Tag, die Leiharbeiter 6 Dollar. 1998 wurde unsere Gewerkschaft gegründet und im Jahr 2000 erreichten wir die offizielle Anerkennung. Am 16. März 2000, am Tag der offiziellen Anerkennung, wurden 300 Gewerkschaftsmitglieder entlassen. Am 28. März 2001 begann unser Kampf für die Wiedereinstellung, der bis heute andauert."

Die ILO in Genf hat offiziell zur Anerkennung unserer Gewerkschaft und zur Wiedereinstellung der Entlassenen aufgefordert. Die japanische Gewerkschaft ZENZOSEN (TOYOTA) hat uns als angegliederte Gewerkschaft aufgenommen und unterstützt uns. Der IMB (Internationaler Metall-



gewerkschaftsbund) organisiert jährliche Protestkampagnen. Der Kampf geht schon lange, wir waren auch schon im Gefängnis deswegen.

Von 2001 bis 2005 waren verstreut in der Region Southern Tagalog 50 Bataillone der Philippinischen Streitkräfte stationiert. Mit dem OBL II (Oplan Bantay Laya II) haben sie die Taktik geändert und gehen direkt in die Städte wie Santa Rosa. Heute ist die 202. Infanteriebrigade neben dem Toyota-Werk stationiert. Die Soldaten kommen in unser Gewerkschaftsbüro, auch direkt im Werk haben sie ein Hauptquartier.

Der Gewerkschaftsvorsitzende wurde bedroht. Vor seinem Haus haben bewaffnete Leute auf Motorrädern gewartet. Er musste für ein Jahr verschwinden und hat seine Frau nicht gesehen. Man greift uns als angebliche Mitglieder der CPP (Kommunistische Partei der Philippinen) und NPA (Neue Volksarmee) an. Aber wir lassen uns nicht einschüchtern und machen weiter Solidaritätsaktionen, z.B. in der Kantine im Werksgelände.

In den Bereichen, in denen unsere Mitglieder im Werk arbeiten, gibt es zehn Videokameras. Militärs laufen mit Gewehren durch das Werk, um uns zu bedrohen. Fünf Mann vom militärischen Geheimdienst arbeiten direkt in der Produktion. Wir wissen das, weil sie einigen Leuten ihre Ausweise gezeigt haben. Diese Leute diskutieren nicht, sie spionieren nur. Neue Arbeiter werden von religiösen Schulen eingestellt, sie werden indoktriniert, dass sie in keine Gewerkschaft gehen. Fünf Soldaten arbeiten direkt als Leibwächter für Manager. Wir fordern, dass das Militär aus unserer Fabrik abgezogen wird." (...)

(Quelle rf-news.de)

**Erfolgreicher Protest:**

**Nach über 10 Monaten illegaler Haft wurden 38 der „Morong 43“ am 17.12.2010 aus der Haft entlassen!**

In Protestbriefen und der Presseerklärung vom 24.04.2010 hatten die Deutsch-Philippinischen Freunde e.V. Stellung dazu bezogen und gegen die willkürliche Verhaftung von 43 Ärzten und Pflegern protestiert.

*„Etwa 300 staatliche Sicherheitskräfte stürmten am Morgen des 06. Februar 2010 gewaltsam das Farmhaus von Dr. Melecia Velmonte, einer am regierungseigenen Philippine General Hospital in Manila tätigen und auf Infektionskrankheiten spezialisierten Ärztin. Ein 43-köpfiges Team von Pflegekräften absolvierte gerade einen medizinischen Fortbildungskurs. (...) Ohne einen gültigen Haftbefehl vorzuweisen, wurden alle 43 Anwesenden (davon 26 Frauen) durchsucht und gefesselt. Anschließend verband man ihnen die Augen, legte ihnen Handschellen an und transportierte sie wie Vieh auf Lastwagen und in bereitgestellten Minibussen ins benachbarte Militärcamp Capinpin.“*

Damit sind die 23 Frauen, von denen 2 während der Haft ein Kind geboren haben, wieder in Freiheit. Sie kamen mit erhobenen Fäusten aus dem Gefängnis und wurden begeistert von ihren Familien und Freunden empfangen.

Die restlichen 5 werden immer noch festgehalten. Nach Monaten von Folter und Verfolgung waren sie geschwächt und haben im Juni 2010 gestanden, NPA-Mitglieder zu sein.



Mercy Castro, die zwei Morong 43' Babies und die stolzen Großmütter.

(Photo by Janess Ann J. Ellao / bulatlat.com)

**BAYER verramscht Uralt-Pestizide**

**WHO: extrem gefährlich / Vielzahl von Vergiftungsfällen / „Produktion muss vollständig beendet werden!“**

Presse Information (Auszug)

Coordination gegen BAYER-Gefahren

14. Dez. -- Der BAYER-Konzern hat gestern bekannt gegeben, die Uralt-Pestizide Nemacur (Wirkstoff Fenamiphos) und Mocap (Ethoprophos) an die US-Firma Amvac Chemical Corp zu verkaufen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO stuft beide Wirkstoffe als „extrem gefährlich“ (Gefahrenklasse I) ein. In Deutschland sind Nemacur und Mocap seit langem verboten. Die Agrochemikalien gehören zur Substanzklasse der Organophosphate und sind für eine Vielzahl von Vergiftungsfällen verantwortlich. (...)

Nemacur wird beispielsweise im Bananen-Anbau eingesetzt, der Wirkstoff ist unter anderem für Vergiftungen auf den Philippinen und in Costa Rica verantwortlich. Zudem gehört der Einsatz von Nemacur zu den wahrscheinlichen Ursachen des sogenannten „toxischen Öl-Syndroms“, das 1981 in Spanien mindestens 300 Menschenleben und Tausende von gesundheitlich schwer geschädigten Opfern forderte. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren veröffentlichte hierzu das Buch „Der Tod, der von den Feldern kam“. (...)

**Spendenaufruf**

Liebe Freunde,  
wie ihr auf der 1. Seite gelesen habt, sammeln wir weiterhin Sachspenden, vor allem für Kinder. Informationen zu den jeweiligen Packstationen gibt es im Büro in Langenfeld.



Natürlich kostet das Verschicken so einer Box Geld, eine Box 50 €, deshalb bitten wir auch um Geldspenden. Oder Ihr werdet „Boxenpate“.

Weiterhin notwendig ist unsere Hilfe für die 233 streikenden Toyotaarbeiter und ihre Familien, ab 1€ pro Monat für 12 Monate befristet, ist die Unterstützung als Pate. Dank an alle bisherigen Paten. Da einige Patenschaften abgelaufen sind, teilt uns bitte mit, ob ihr erneut für ein Jahr die Toyotaarbeiter unterstützen könnt.

Der Verein ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projekte. Der Vorstand koordiniert die sachgemäße Verwendung und Weiterleitung. Die Finanzen werden regelmäßig kontrolliert und offengelegt.

### Kawayan in der Eifel

#### News von unserer Weihnachtsveranstaltung

Am 04. 12. 2010 veranstaltete die Kawayan Gruppe eine Kulturelle-Weihnachts-Party in Thür.

5 Tage zuvor wurden überall in Deutschland Temperaturen unter minus 5 bis 9 mit Schnee, wie seit Jahren nicht mehr, gemessen. Für den Party-Tag war der Abend mit eisglatten Straßen angekündigt. Doch trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse sind über 200 Gäste von Nah und Fern gekommen und nach der Party ohne Zwischenfälle wieder zu Hause gefahren. Die Party war ein großer Erfolg und hat unseren Zielen sehr gut gedient.

“Love and Joy at Christmas Time“, war das Motto unserer diesjährigen Weihnachtsparty. Unseren Freuden zu begegnen und gemeinsam mit einander zu feiern ist uns wichtig und ein Bedürfnis. Sie soll aber auch natürlich Spaß machen und als willkommene Gelegenheit zum Austausch sozialer und geistiger Aspekte unserer verschiedenen Kulturen dienen. Das Programm war Entertainment pur.



Um Musik zum Tanzen und Disco kümmerte sich das uns gut bekannte “Wonderful Life Dou Maria & Teddy“. Es war für jeden etwas dabei; auch die Kinder kamen nicht zu kurz, der Nikolaus hat sie besucht.



Interkulturelle Beiträge wurden von unseren Tanzgruppen, Sängern und speziellen Gästen, überwiegend Jugendlichen, besorgt. Komitees wurden auch gebildet, um sich um Buffet und die Tombola zu kümmern.



Das Highlight des Abends war, “Tänze aus 60-70 er und Disco für Alle“.



Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung wird zur Unterstützung von Selbsthilfeprojekten der Grundschule "Paaralang Elementarya ng Putingbuhangin" in Batangas und einer abgelegenen Gemeinde in San Carlos, Baguio benutzt.

Kawayan wünscht allen Freude, Friede und Erfolg im Jahr 2011.

**Weihnachten in den Dörfern auf den  
Philippinen  
Beitrag von Kapatiran, der  
Partnerorganisation der DPF**

Für viele der Bauern in den Bergdörfern wird Weihnachten zur gleichen Zeit gefeiert wie der Gründungstag der Kommunistischen Partei der Philippinen (26. Dezember). Die Feier wird eine Aktivität der ganzen Gemeinde, eine "Fiesta".

Viele Familien bringen selbstgekochtes Essen mit zur Fiesta. Es gibt kulturelle Vorführungen von verschiedenen Gruppen aus den Dörfern – fortschrittliche Lieder, Gedichte und Tänze mit Choreographien. Die Leiter und Leiterinnen halten kurze inspirierende Ansprachen.



Tatay Pido und Medy von Kapatiran

Viele Familien bereiten Reiskuchen vor. In vielen Dörfern ist die Erntezeit für Hochlandreis im späten November. Der duftende Reis wird gekocht mit Kokosnussmilch und Zucker. Der Reiskuchen heißt "Sinukmani" in Quezon und Laguna und "Biko" in Cavite und Batangas. Da es in den Dörfern keine Kühlschränke gibt, wird der Kuchen in flache Körbe getan, die mit Bananenblättern ausgelegt werden und „Bilao“ heißen.

**Nikolaustag 2010:  
811 Tage nach dem  
Verschwinden von James Balao**

(...) Heute, am Nikolaustag, wurde unsere Montagsdemonstration gegen Hartz 4 von einem ganz besonderen Nikolaus besucht.

Er hatte einen sehr weiten Weg zurücklegen müssen. Von draußen, aus den tief verschneiten Wäldern des Schwarzwaldes kam er auf seinem weiten und schweren Weg hierher. Auf seinem Weg wurde er allerdings plötzlich von einer schwer mit Maschinengewehren bewaffneten Räuberbande überfallen, begleitet von Leuten des Geheim- und des Militärdienstes im Auftrag der Reichen des Landes. Die Bande raubte ihm alle Geschenke und Päckchen, die er für die Armen, egal welchen Alters, mit sich getragen hatte. Die Räuberbande begründete ihren Raub damit, dass er wie ein Terrorist aussehe. Sie klagten ihn an, er hätte auf seinem Sack und auf den Geschenkpackchen gar keinen richtigen Absender drauf. Sie sagten, diese Adressen der Armen gäbe es gar nicht, in seinem Sack könne eine Bombe versteckt sein. (...) Er informierte uns auch, dass diese Räuberbande ihm statt der geraubten Geschenke Briefe mitgegeben habe mit dem Auftrag, vermehrte Beiträge zu leisten für die Bewältigung der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. In diesen Briefen, die an Teilnehmer der Montagsdemonstrationen ausgeteilt wurden, stand zum Beispiel geschrieben: Wohngeldempfängern mit wenig Geld wird auch der Heizkostenzuschuss gestrichen, seien doch die Energiekosten zurückgegangen. Für eine Familie mit einem Kind mache das ca. 34% aus im Vergleich mit den Preisen zum Januar 2009. Energisch protestierten die Teilnehmer der Montagsdemonstration gegen solche Geschenke und forderten den Nikolaus auf, sich doch in die Reihen der Montagsdemonstranten einzureihen und folgende Forderungen zu unterstützen:



- Weg mit Hartz 4 und allen unsozialen Gesetzen
- Friede und Freiheit und ein Ende des von den USA geführten sogenannten "Kriegs gegen den Terror", ja sogar gegen den Nikolaus
  - Schluss mit der Straffreiheit für Angriffe auf die Menschenrechte

**SUDOKU**

		9	8					2
			6			9		8
	1		5		3	4		
9		4					6	3
				5	6			9
3	6					5	8	
	9		4					1
	2	5	7		9		3	4
	7			2				

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

**Werdet Mitglied bei den Deutsch-Philippinischen Freunden! Gewinnt neue Mitglieder!**

**DPF e.V.**  
 Karlstr. 35  
 40764 Langenfeld  
 Tel: 02173-18266  
 Fax:02173-17586  
<http://www.dp-freunde.de>  
 Email: [vorstand@dp-freunde.de](mailto:vorstand@dp-freunde.de)

Spendenkonto:  
**Deutsche Bank 24 Langenfeld –**  
**BLZ: 30070024 - Kto: 4081550**

Beitritt:  
 Name:.....  
 Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ/Ort:.....

Geburtsdatum:.....

Telefon:.....

Email:.....

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt  
 für Erw. und Jugendliche monatlich 1,50€  
 für Kinder von 6-14 Jahren monatlich 0,50€

**Mein Beitrag:** \_\_\_\_\_ €  
 vierteljährlich / halbjährlich / jährlich  
 Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung  
 für die Abbuchung meines Beitrags.  
 (nicht Zutreffendes bitte streichen)  
 Mit der elektronischen Verarbeitung dieser  
 Daten bin ich einverstanden. Sie werden nur  
 vereinsintern verwendet.

**Datum /**  
**Unterschrift**.....



- Weg mit Hartz 4 und allen unsozialen Gesetzen
- Friede und Freiheit und ein Ende des von den USA geführten sogenannten "Kriegs gegen den Terror", ja sogar gegen den Nikolaus
- Schluss mit der Straffreiheit für Angriffe auf die Menschenrechte

**Werdet Mitglied bei den Deutsch-Philippinischen Freunden! Gewinnt neue Mitglieder!**

**DPF e.V.**  
**Karlstr. 35**  
**40764 Langenfeld**  
**Tel: 02173-18266**  
**Fax:02173-17586**  
**<http://www.dp-freunde.de>**  
**Email: [vorstand@dp-freunde.de](mailto:vorstand@dp-freunde.de)**

Spendenkonto:  
**Deutsche Bank 24 Langenfeld –**  
**BLZ: 30070024 - Kto: 4081550**

Beitritt:  
 Name:.....  
 Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ/Ort:.....

Geburtsdatum:.....

Telefon:.....

Email:.....  
 Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt  
 für Erw. und Jugendliche monatlich 1,50€  
 für Kinder von 6-14 Jahren monatlich 0,50€

Mein Beitrag: \_\_\_\_\_ €  
 vierteljährlich / halbjährlich / jährlich  
 Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung  
 für die Abbuchung meines Beitrags.  
 (nicht Zutreffendes bitte streichen)  
 Mit der elektronischen Verarbeitung dieser  
 Daten bin ich einverstanden. Sie werden nur  
 vereinsintern verwendet.

Datum /  
 Unterschrift.....

**SUDOKU...**

		9	8					2
			6			9		8
	1		5		3	4		
9		4					6	3
				5	6			9
3	6					5	8	
	9		4					1
	2	5	7		9		3	4
	7			2				

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

...und was zum Ausmalen

